

Geboren und aufgewachsen im bayerischen Wald, studierte Magdalena Weingut Theaterwissenschaft an der LMU München. Studienbegleitend war sie als Praktikantin an das Südostbayerische Städtetheater Landshut/Passau tätig und später folgten Hospitanzen, u. a. am Pfalztheater Kaiserslautern und an der Bayerischen Staatsoper München. 2007 folgte das erste feste Engagement an das Theater Regensburg. Seither arbeitet sie europaweit als Regie-Assistentin, Spielleiterin und Regisseurin für Musiktheater an vielen Häusern und Festivals.

Im Frühjahr 2022 kehrte sie zu ihren Wurzeln, dem bayerischen Lientheater zurück und inszenierte auf der Freilichtbühne Schweinhütt "Schluss mit Lustig! - Oder: Das Gespenst von Schweinhütt" von Thomas Stammberger. Aktuell ist sie beim Opernfestival Oberpfalz engagiert, um "La Traviata REMIXED" von Moritz Eggert zu inszenieren.

Ihre nächste Musiktheaterregie wird Magdalena Weingut im Mai 2023 mit „La Traviata“ an das Tiroler Landestheater Innsbruck führen.

Im August 2021 übernahm Magdalena Weingut in dem von von ihr initiierten PocketfestivalMusik-& Kultursommer zum wiederholten Male die künstlerische Leitung und agierte gleichzeitig als Regisseurin der Familien-Produktion "Hexe Hillary geht in die Oper" von Peter Lund.

Seit April 2020 entwickelt und initiiert Magdalena Weingut eigene Kulturprojekte: Z.B. "Così fan tutte" und "Die Zauberflöte" mit Studenten der Strasbourger Hochschule für Musik sowie das Konzept für das „Pocketfestival“. Weitere Regie- und Festivalprojekte sind in Arbeit, wie z. B. „Die bay'rische Zauberflöt'n“, bei "Der Oberpfälzer Ring" im Jahr 2026)

Sie ist zudem Initiatorin und 1. Vorsitzende von "[krea\[K\]tiv-musiktheater stands up, e.V.](#)" und damit Preisträgerin von "Bühnenheld*in 2020" des Bundesverbandes Darstellende Künste.

Die Wiederaufnahme ihrer Inszenierung von Richard Strauss' "Elektra" am Hessischen Staatstheater Wiesbaden wurde aufgrund der Covid-Pandemie abgesagt, ebenso eine Co-Regie bei „Norma“

am Theater an der Wien.

Mit großem Erfolg gab sie 2016 mit dieser „Elektra“ ihr Regie-Debüt im großen Haus des Hessischen Staatstheaters. Im März 2019 hatten „Die 7 Todsünden“ dort Premiere, ebenso wie eine Inszenierung von "Madama Butterfly".

2019 übernahm Magdalena Weingut die Wiederaufnahme von Calixto Bieito' s Produktion „Carmen“ an der Pariser Opéra de Bastille.

In den Sommern 2016-2019 assistierte und betreute sie als Spielleiterin die Inszenierung des „Parsifal“ bei den Bayreuther Festspielen.

Frühere Gastengagements führten die Spielleiterin an das Staatstheater Wiesbaden, an das Theater Erfurt, das Staatstheater Darmstadt, zur Opera St. Moritz/Riehen und an die Opéra Royal de Wallonie in Liège (Belgien).

Im Rahmen ihrer vielfältigen Produktionen hat Magdalena Weingut sich als erfahrene Musik*Theatermacherin die Basis geschaffen, auf internationalem Niveau, in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache mit vielen renommierten Künstler*innen sehr erfolgreich zu arbeiten.

Seit 2016 lebt die freischaffende Musik*Theatermacherin zwischen Deutschland und Frankreich.